



Rundbrief Nr. 5 – Juni 2023

Von Thomas Heusser - Stärkung der Datenverwaltung und -überwachung
Ein Personaleinsatz von Comundo

Stimme aus Nicaragua



Janier Centeno präsentiert die Ergebnisse des Projekts "Förderung der agrarökologischen Diversifizierung und Führungsrolle der Jugend". Foto: Thomas Heusser

Liebe Freunde, liebe Mitglieder der Netzwerkgruppe

Seit dem letzten Rundbrief sind schon einige Monaten vergangen, und nun schreibe ich wieder. In diesen Monaten hat die allgegenwärtige Besorgnis der verbleibenden NGOs über die Gefahr einer Schliessung durch die Regierung andauert. Leider kann ich mich nicht einmal in diesem Rundbrief frei über die gesellschaftspolitische Krise äussern, weil das eingeführte System dies nicht zulässt. Die Auswanderung ist nach wie vor ein sehr aktuelles Thema. In vielen Gemeinden mangelt es an jungen Menschen, da diese meist in die Vereinigten Staaten oder nach Spanien ausgewandert sind. In den Vereinigten Staaten sind die Kriterien für die Einreise eines Nicaraguaners restri-

Kontaktadresse - thomas.heusser@comundo.org

Comundo entsendet Fachleute nach Kenia, Namibia, Sambia, Nicaragua, Kolumbien, Bolivien und Peru.

Ihre Spende ermöglicht diese Einsätze. Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden Sie auf der letzten Seite.





Rundbrief Nr. 5 – Juni 2023

Von Thomas Heusser - Stärkung der Datenverwaltung und -überwachung
Ein Personaleinsatz von Comundo

ktiver geworden: Sie können nur einreisen, wenn sie bereits einen Verwandten haben, der dort lebt und für sie bürgt. Viele wandern mit dem Gedanken aus, einige Jahre lang hart zu arbeiten und dann mit Kapital zurückzukehren, um in Nicaragua ein eigenes Unternehmen zu gründen. Ein weiteres Problem für Zentralamerika, diesmal für das Klima, ist das Phänomen «El Niño», das Dürre verursachen kann. Nach einem Bericht der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) (27.04.2023) werden die am stärksten betroffenen Gebiete in Lateinamerika, Zentralamerika und die Karibik sein, wo extreme Dürre erwartet wird. Nach den Vorhersagen der FAO könnte sich «El Niño» ab Mai-Juni-Juli bemerkbar machen.

«El Niño»- und «La Niña»-Phänomene

Das «El-Niño»-Phänomen tritt alle zwei bis sieben Jahre auf, aber die Kadenz ist nicht regelmässig. In der Zwischenzeit herrschen das «La Niña»-Phänomen und neutrale Bedingungen vor. Während dem «El Niño» steigt die Temperatur des Pazifischen Ozeans beträchtlich an und verursacht extreme Wetterphänomene wie Dürren, Überschwemmungen und Stürme in vielen Teilen der Welt. Während dem «La Niña» sinkt die Temperatur des Pazifischen Ozeans und es kommt zu einer Verstärkung der Hurrikane im Atlantik, welche die karibischen Inseln, den Südosten der USA und Mittelamerika treffen können. Das letztgenannte Phänomen begann um die Jahreswende 2021 und dauerte bis Anfang 2023. Beide Phänomene haben einen schwachen Einfluss in Europa.

Zwischen Februar und März besuchten mich meine Eltern in Nicaragua. Ich war sehr froh, sie wiederzusehen und etwas Zeit mit ihnen zu verbringen. Sie sahen das Land, das Haus, in dem ich wohne, und

den Ort, an dem ich arbeite, und wir besuchten gemeinsam verschiedene Orte in Nicaragua. Leider erkrankte ich genau zu dieser Zeit an Denguefieber und verbrachte eine Woche mit hohem Fieber und Gelenkschmerzen. Diese letzten Tage meiner Krankheit, verbrachte ich sogar im Krankenhaus von Somoto. Das war ein Abenteuer, weil es im Krankenhaus tagsüber kein Wasser gab, nur nachts und bis zum frühen Morgen. Fast alle Patienten lassen sich ihr Essen von zu Hause bringen, denn was sie im Krankenhaus bekommen, ist nicht akzeptabel. Jeder Patient kann einen Angehörigen haben, der ihm Tag und Nacht zur Seite steht. Während der Besuchszeiten nimmt die Zahl der Besucher zu und man fühlt sich wie in einem überfüllten Schlafsaal. Trotz der schlechten Qualität der Infrastruktur wurde ich gut versorgt; die Behandlung und der Krankenhausaufenthalt sind für die gesamte Bevölkerung kostenlos.

Der Einsatz geht in seine letzte Phase

In den ersten Monaten dieses Jahres konnte ich das Programm Power BI nutzen, um einen Bericht mit Grafiken zu erstellen. Power BI ist ein Datenanalysedienst, mit dem man eigene Berichte mit interaktiven Visualisierungen erstellen kann. Ich unterri-



Ausbildung zur Erstellung eines digitalen Fragebogens.
Foto: Domingo Davila, INPRHU.



Rundbrief Nr. 5 – Juni 2023

Von Thomas Heusser - Stärkung der Datenverwaltung und -überwachung
Ein Personaleinsatz von Comundo

chte den Umgang mit diesem Programm einer Informatikerin bei INPRHU, und die Idee ist, dass das Management diese Berichte online im Power BI Pro-Dienst einsehen kann, was wir in Kürze tun werden. Ende Mai waren in der Datenbank 3581 Begünstigte aus 137 Gemeinden registriert. Wir sind dabei, die Verfahren zur Aktualisierung dieser Daten festzulegen und die Arbeit auf die Programmdirektoren und Projektkoordinatoren zu verteilen. Das liegt daran, dass die Informatikerin auch im Bereich der Kommunikation und bei der Registrierung der Studenten in den vom «Instituto Nacional Tecnológico» (INATEC) zertifizierten Kursen von ländlicher alternativer Ausbildung arbeitet. Leider scheinen die finanziellen Mittel nicht auszureichen, um eine Stelle im Bereich der Kommunikation zu finanzieren.

Zu Beginn des Jahres organisierte ich eine Ausbildung für vier Kollegen, die aus vier Workshops bestand, mit praktischer Arbeit an den Instrumenten für die digitale Datenerfassung, angewandt auf die Erstellung eines Fragebogens zur Ermittlung der Ausgangssituation. Es handelte sich um eine ursprünglich nicht geplante, aber notwendige Ausbildung zur Erhebung von Daten über die Wassernutzung und den Anbau von Gemüsegärten in einem Stadtviertel von Somoto sowie über die Bil-



Datenerhebung über die Bildungssituation und Gewalt gegen Kinder. Foto: Loida Hernandez.

dungssituation und Anwesenheit der Gewalt gegenüber Kindern in einigen Dörfern der Gemeinde San Lucas.

Seit diesem Jahr finanziert Comundo auch das Projekt INNOVASAN (Innovative Ernährungssicherheit in San Lucas), das auf zwei Jahre angelegt ist. Das Projekt wird in elf Dörfern in San Lucas durchgeführt, wobei 320 Personen an einer Feldschule über den Anbau von Grundnahrungsmitteln (Mais, Bohnen und Sorghum) teilnehmen, die als unverzichtbare Nahrungsmittel zur Gewährleistung der Ernährungssicherheit gelten. Sechzig von ihnen werden auch an der Feldschule für Gemüsegärten teilnehmen, und vierzehn junge Menschen werden Geschäftsmodelle für den ländlichen Raum entwickeln. Darüber hinaus organisieren einige von ihnen die Einrichtung von vier neuen Saatgutbanken.

Auch in diesem Jahr unterstütze ich meine Kollegen beim Monitoring dieses Projekts INNOVASAN. Ich habe eine Grundlagenenerhebung erstellt, um die Ausgangssituation in Bezug auf die Produktionsmenge und den Verkauf von Grundgetreide und Gemüse im letzten Erntezyklus, die Anwendung nachhaltiger landwirtschaftlicher Praktiken sowie die Kenntnis und Anwendung von Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel zu ermitteln. Die Daten wurden durch die Technikerin digital erfasst.

Agrarökologische Diversifizierung und Führungsrolle der Jugend

An dem im vergangenen Jahr von Comundo finanzierten und von INPRHU Somoto und ASDENIC in Estelí durchgeführten Projekt nahmen 37 Jugendliche teil, 20 in der Gemeinde San Lucas (Dörfer Cuyás, El Rodeo, El Coyolito) und 17 in der Gemeinde Condega (zwei Dörfer). Sie gaben das in den Workshops erworbene Wissen an die Menschen in ihren Dörfern weiter. Dieses Projekt hat die Ernährungssicherheit, vor



Rundbrief Nr. 5 – Juni 2023

Von Thomas Heusser - Stärkung der Datenverwaltung und -überwachung
Ein Personaleinsatz von Comundo

allein aber die Qualität der Ernährung der Familien verbessert, denn es wurden 85 biointensive Gärten, 5 Schulgärten, 5 Felder mit diversifizierten Kulturen und 55 Hühnerzuchten angelegt. Als Ergänzung zu den Schulungen in der Lebensmittelkonservierung und -produktion wurde eine von mir erstellte Broschüre mit 92 Essrezepten mit lokalen Produkten an die Jugendlichen der Gemeinden verteilt. 417 Personen wenden mehr als eine agrarökologische Produktionstechnik an (Boden- und Wasserkonservierungsmethoden, Bio-Intensivgärten, diversifizierter Anbau, Baumschulen und Verwendung von organischen Produkten).

Das Projekt stärkte auch die Kommunikation und das Bündnis zwischen den jungen Menschen durch die Nutzung von zwei WhatsApp-Gruppen. Die jungen Menschen verbesserten ihre zwischenmenschlichen Beziehungen, indem sie sich bei Aktivitäten in den Dörfern ihrer Gemeinde trafen. Auf diese Weise konnten sie sich für verschiedene gemeinsame Themen und Probleme engagieren, die das Dorf betreffen, z. B. für den Umweltschutz, die Wasserversorgung, die Verbesserung der Ernährungssicherheit, die Wiederaufforstung und die Förderung der Landwirtschaft. Dies geschah in Begleitung von Leader der Dörfer, die das Projekt unterstützten und die Vernetzung und den Generationswechsel hin zu einer nachhaltigen Zukunft fördern.



Janier Centeno bei der Arbeit.



Der biointensiven Garten der Familie Centeno. Foto: Janier Centeno.

Andere Aktivitäten im INPRHU Somoto

Mit der Schliessung der Organisation ANF, die einige Räume in den Gebäuden von INPRHU mitbenutzte, übernahm letzteres die Durchführung eines grossen laufenden Projekts zur Entwicklung des Viertels Julio Velasquez am Rande von Somoto. Dieses Projekt wird von einer grossen US-amerikanischen NGO finanziert und umfasst den Bau von 160 Häusern, die Anlage von 59 Familiengärten, die Verbesserung der Wasserversorgung durch Zisternen, die Verbesserung der Hygiene und die Förderung von Kleinstunternehmen im Stadtviertel (Verkauf von Lebensmitteln, Tortillerias,



Die grosse Gruppe von Kollegen im INPRHU Somoto. Foto: Celeste Ramos, INPRHU.



Rundbrief Nr. 5 – Juni 2023

Von Thomas Heusser - Stärkung der Datenverwaltung und -überwachung
Ein Personaleinsatz von Comundo

Schneiderei, Reparatur von Haushaltsgeräten, Bäckerei, Verkauf von gebrauchter und neuer Kleidung, Coiffeur und Schreinerei).

Was die Schulung des INPRHU-Personals angeht, so hat die Direktion auf meinen Vorschlag hin, die Excel-Kenntnisse der Kollegen zu verbessern, beschlossen, sie an Abendkursen teilnehmen zu lassen, die von INATEC-Dozenten geleitet werden. Was sie lernen werden, wird auch für ihre Monitoring-Arbeit sehr nützlich sein, da Excel-Tabellen auch in diesem Prozess verwendet werden.

Zusammenarbeit mit Celeste Ramos

Im Büro in der zentralen Infrastruktur des INPRHU arbeite ich mit meiner Kollegin Thalía Celeste Ramos Lovo zusammen. Sie ist Informatik- und Systemingenieurin und absolviert derzeit ein Online-Studium zu Sozialarbeit. Sie lebt im Dorf Miramar (Las Sabanas) und ist 29 Jahre alt. Sie arbeitet seit Anfang 2022 im INPRHU Somoto im Bereich Registrierung und seit Oktober ist sie auch für den Bereich Kommunikation zuständig. Das bedeutet, dass sie für die Verwaltung der Social-Media-Seiten der NGO und die Veröffentlichung relevanter Aktivitäten zuständig ist, die in den Projekten oder in der Organisation durchgeführt werden, sowie für die Erstellung und Bearbeitung von Video-Testimonials der Projektbegünstigten, für das Fotografieren und die Registrierung der Teilnehmer an den Kursen, die vom INPRHU angeboten werden.

Celeste wurde letztes Jahr in der Verwendung von KoboToolbox geschult, dem Tool, mit dem wir Daten

"Diese Datenbank, die mit Thomas erstellt wurde, war für die NGO sehr zufriedenstellend, da wir nun echte statistische Daten zur Verfügung haben"



Celeste arbeitet mit mir an der Datenanalyse. Foto: Loida Hernandez, INPRHU.

von den Begünstigten sammeln und digital verwalten. Ich arbeite jetzt mit ihr zusammen mit dem Programm Power BI, um diese Daten zu analysieren. Nach einigen Anfangsschwierigkeiten sind die Ergebnisse bisher zufriedenstellend. Mit meiner Unterstützung erstellt sie interaktive Diagramme in Power BI, die mit Kobo Toolbox verknüpft ist, zur Datenanalyse. Sie ist auch in der Lage, die gesammelten Daten zu bereinigen und sie für die Analyse miteinander zu kombinieren.

"Diese Datenbank, die mit Thomas erstellt wurde, war für die NGO sehr zufriedenstellend, da wir nun echte statistische Daten zur Verfügung haben", erklärt Celeste. "Thomas hat sehr positive Ideen für die Organisation umgesetzt, wir sind ein gutes Team und ich denke, er hat dem INPRHU noch viel zu geben."

Comida Nica

Rosquillas und hojaldras

Rosquillas sind ein typisches Gebäck von Somoto und dem Departement Madriz. In Somoto gibt es mehrere Rosquillerias (Kleinstbetriebe, die Rosquillas herstellen), und einige exportieren diese Spezialität auch ins Ausland.



Rundbrief Nr. 5 – Juni 2023

Von Thomas Heusser - Stärkung der Datenverwaltung und -überwachung
Ein Personaleinsatz von Comundo

Zutaten: Drei Tassen Maismehl (Maseca); eineinhalb Tassen geriebener Käse (Feta); ein Stück Butter; eine halbe Tasse Milch; eine Tasse Rohrzucker; zwei Esslöffel geschlagenes Ei

Zuerst die Masse aus Maseca-Maismehl nach Packungsanweisung zubereiten. Dann den geriebenen Käse, eine halbe Tasse Milch und zwei Esslöffel geschlagenes Ei untermischen. Nachdem eine homogene Masse entstanden ist, formen wir die Rosquillas und Hojaldras. Für die Rosquillas aus der Masse ein kleines Stäbchen formen und die Spitzen miteinander verbinden, um eine Tarallino-Form zu erhalten. Für die Hojaldras kleine Kugeln formen, sie flach drücken und etwas Rohrzucker in die Mitte geben.

Beides auf ein mit Backpapier ausgelegtes oder mit Öl oder Butter eingefettetes Backblech legen und 45 Minuten bei 180°C backen, bis sie goldbraun sind. Hier sind Rosquillas und Hojaldras, die ihr zum Kaffee geniessen könnt!

Bis bald!

Thomas



Rosquillas und hojaldras. Foto: Thomas Heusser.

Umfrage Rundbriefformat

Liebe Netzwerkgruppemitglieder

Dies ist eine kleine Umfrage zum Rundbriefformat. Da wir gerne die persönlichen Präferenzen in unserer Kommunikation berücksichtigen würden, würden wir uns über eine kurze Rückmeldung sehr freuen.

Zur Umfrage: forms.office.com/r/5gBhHunEyz

Herzlichen Dank für die Teilnahme!

Eure Netzwerkgruppenkoordination

Spenden

Mit dem beiliegenden Einzahlungsschein werden Spenden von Comundo direkt an die Kosten meines Einsatzes angerechnet. Falls du einen anderen Einzahlungsschein verwendest, bitte Zahlungszweck "NWG Heusser Thomas" angeben. Dafür gibt es eine persönliche Dankeskarte von mir!

(Comundo ist zu 40% vom DEZA finanziert, der Rest wird durch Privatspenden gedeckt. Die strengen Kriterien der ZEWO werden erfüllt).



Rundbrief Nr. 5 – Juni 2023

Von Thomas Heusser - Stärkung der Datenverwaltung und -überwachung
Ein Personaleinsatz von Comundo

Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über siebzig Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika und Afrika mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

Comundo

im RomeroHaus

Kreuzbuchstrasse 44

CH-6006 Luzern

Telefon: +41 58 854 12 13

spenden@comundo.org

www.comundo.org



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersonen-Einsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

Spendenkonto

PC 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Spenden aus Deutschland / Österreich

Postbank Stuttgart

IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



**Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen
Einsatz online!**

